

Das Boldern Labyrinth wurde 1995 angelegt von:
Rela Grogg, Kunstschaffende Männedorf
Fredri Zollinger, Gartengestaltung Laupen BE
Campolongo Gartenbau Uetikon und 12 freiwilligen MitarbeiterInnen
Projektleitung: Susanne Kramer-Friedrich, Zürich

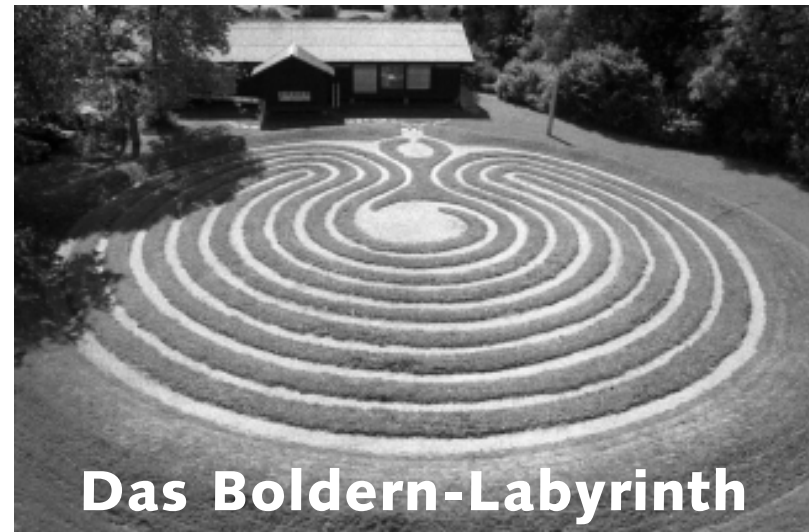
Es ist einer von weit über 100 öffentlichen Labyrinthplätzen im deutschsprachigen Raum, die im letzten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts entstanden sind, ausgelöst durch das Zeughauslabyrinth Zürich und vernetzt im **Projekt Labyrinth International**.



labyrinth-international.org
öffentliche frauenplätze

**Das Labyrinth ist offen für alle –
offen für Dich!**

Literatur: Ilse M Seifried, Das Labyrinth oder die Kunst zu wandeln, Haymon Verlag, 2002
Weitere Informationen unter www.labyrinth-international.org



Das Boldern-Labyrinth

**Im Labyrinth kann man sich nicht verlieren –
im Labyrinth kann man sich finden.**

boldern!

Labyrinth sind Ursymbole der Menschheit: die ältesten erhaltenen sind über 4'000 Jahre alt. Ein Weg führt in einem begrenzten Raum von aussen nach innen. Er wechselt mehrmals die Richtung, zur Mitte – und wieder nach aussen, ohne Kreuzungen und ohne Sackgassen. Ein eindeutiger Weg also – nicht zu verwechseln mit einem Irrgarten, in dem man sich verirren und verlieren kann.

Das Labyrinth mit seinen vielfältigen Formen ist in unserer Zeit wieder neu entdeckt worden als Gestaltungselement für Innen- und Aussenräume. Es ist ein Sinnbild für das Leben zwischen Geburt und Tod, ein Raum für Ruhe und Bewegung, Besinnung und Begegnung, ein Ort für die Freude und für die Trauer, für Loslassen und Neuwerden.

Es gibt verschiedene Labyrinthformen

Aus der Vogelperspektive hat jedes von ihnen eine klare Struktur.



Das Boldern Labyrinth ist ein «Baltisches Rad» wie sein unmittelbares Vorbild, das «Rad in der Eilenriede» bei Hannover, erstmals urkundlich erwähnt 1642. Beide sind Rasenlabyrinth.

Langer Weg	428 m
Kurzer Weg	15 m
Fläche	543 m ²
Umfang	75 m
Durchmesser	30 m

Entdecke es selbst! Du hast die Wahl zwischen drei Zugängen:

- Du kannst erst einmal rundherum gehen und es von aussen ansehen.
- Dann kannst du rechts vom Eingang direkt zur Mitte gehen oder
- links den langen Weg zur Mitte gehen.

Dort wirst du innehalten – hier und jetzt – zwischen Erde und Himmel und dann den kurzen oder den langen Weg wieder hinausgehen. Jeder Weg hat seinen eigenen Reiz – aber das Wesen des Labyrinths erfährst Du vor allem auf dem langen Weg.

Triff deine Entscheidung, bevor du dich auf den Weg machst – geh ihn voll Vertrauen. Er führt dich zielsicher zur Mitte – und zurück.